



## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

**Nr. 237.11 / 13.04.2011**

### CCS-Gesetz:

## Keine Entwarnung für Schleswig-Holstein

Zur Verabschiedung des CCS-Gesetzesentwurfs im Bundeskabinett sagen:

**Ingrid Nestle**, Sprecherin für Energiewirtschaft der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

"Das vom Bundeskabinett beschlossene CCS-Gesetz ist kein Grund zum Feiern. Die BefürworterInnen erneuerbarer Energien in Schleswig-Holstein müssen auch weiterhin eine CO<sub>2</sub>-Einlagerung befürchten. Zwar klingt die neue Formulierung besser als die vorhergehenden Entwürfe, aber wieder besteht keine Rechtssicherheit. Vattenfall könnte immer noch gegen ein Landesgesetz klagen, weil der Entwurf ein „Verhinderungsgesetz“ und damit unrechtmäßig ist. Somit wird alles doch im Gerichtssaal entschieden.

Zusätzlich kann ab zwölf Meilen vor der Küste der Bund ohne Zustimmung Schleswig-Holsteins über CO<sub>2</sub>-Speicher im Watt bestimmen."

**Detlef Matthiessen**, energiepolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

"Carstensen verkauft einen Erfolg, der keiner ist. Der angebliche Kompromiss führt eben nicht zu mehr Klarheit für Schleswig-Holstein. Nach langen Verhandlungen immer noch keinen Erfolg vorzeigen zu können, ist natürlich bitter. Da verkauft man den alten Inhalt in neuer Tüte.

Es ist klar: Mit dem Gesetz wird die Bundesregierung genauso scheitern wie mit den Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke. CCS ist überhaupt keine Antwort auf die drängenden Fragen nach einer zukunftsfähigen Energieversorgung. Das CCS-Gesetz der Bundesregierung ist ein unhaltbares Zukunftsversprechen für eine angeblich klimafreundliche Kohleverstromung gegen den Willen der Menschen im Land. Im Vergleich zu den erneuerbaren Energien ist CCS bei Kohlekraftwerken viel zu teuer."

\*\*\*